

# Das Paarungsrecht

Von Tentakel

## Das Paarungsrecht

### Das Paarungsrecht

Doppelt mannhoch, blutrot und mit ihr unbekanntem Schriftzeichen bedeckt ragte das Zugangsschott vor der Technikerin auf. Mindestens genauso beeindruckend war der gepanzerte Space Marine der das Schott bewachte. Jila kam es vor als wäre er der tausendste Wachsoldat dem sie den gezackten blauen Holochip reichte.

„In Ordnung“, erklang es schließlich aus seinem Helm und er gab den Chip einer weiteren Wache. Der Skahr nahm den Chip und berührte einige Zeichen auf dem Schott das sich einfach auflöste. Er führte Jila durch Gänge die ihr, die sie die Enge der Raumstation und Erzverarbeitungsanlage gewohnt war, riesig vorkamen. In denen gepanzerte Skahr aber grade so aufrecht gehen konnten. Jila hatte erwartet das Kor am Schott auf sie wartete, aber von ihm war weit und breit nichts zu sehen.

Das Rot der Wände wich einem widerlichen Grün und wurde dann blau, dann führte der bewaffnete Skahr Jila durch ein gelblich schimmerndes Kraftfeld in einen großen ovalen Raum. Skahr mit geflochtenen schwarzen Haaren und gefeilten Hörnern standen vor Holomonitoren, und einer, noch größer als die riesigen Skahr die Jila in den Gängen gesehen hatte, drehte sich zu ihr und dem Soldaten um.

Das dunkelrote Gesicht des Skahr blieb ohne Regung. In seine Zöpfe waren hunderte Perlen aus Edelsteinen und wertvollen Metallen geflochten. Kor hatte ihr erklärt das nur die ranghöchsten Skahr die Haare flechten durften und schmücken durfte sich nur der Kommandant.

Dieser entblößte die Reisszähne und gab ein leises Grollen von sich. Der Versuch eines Lächelns oder einer Drohung?

Der Boden vibrierte als der große Skahr näher kam.

„Ich bin Kommandant Rerk, Erster Skahr dieses Schiffes. Erkläre diese Einladung eines Niederen“, knurrte er während er den Chip in einer seiner Pranken zerdrückte und Jila wurde klar das er kein Übersetzungsgerät benutzte.

„Ja, ich habe Kor in der letzten Nacht die Erzabbauanlage gezeigt und da hat er mich hierher eingeladen.“

„Ich hatte Kor nicht befohlen sich die Erzverarbeitung anzusehen.“

„Ich bin Leiterin der Mine und habe den Abbauvorgang aktiviert, ohne mich zu vergewissern das niemand in der Mine war der nicht rein gehörte.“

„Dann hätte Kor die Anlage nicht sehen dürfen?“ Der riesige Skahr bedeutete ihr sich zu setzen und Jila ließ sich an einem Kontrollpult nieder.

„Der Abbauvorgang ist nicht geheim, nur kann niemand mehr die Mine verlassen wenn die Plasmaschneider aktiviert sind. Dann werden die Zugangsschächte kochend heiss.“

„Kor hat sich die ganze Nacht die Anlage angesehen?“

„Nein, es gibt da nicht viel zu sehen, die Plasmabrenner, die Halle in dem wir das abgebaute Erz lagern bis es zwischen den Schichten abtransportiert wird und der Kontrollraum.“

„Was hat Kor getan nachdem er alles gesehen hatte?“

„Geschlafen“, Jila wurde es langsam zu blöd. „Hören sie, ich habe nur eine Freischicht, wenn Kor zu tun hat gehe ich jetzt zurück zur Mine und schlafe einige Stunden.“

„Sie haben also nicht geschlafen?“

„Nein, ich habe ihrem Soldaten mein Quartier überlassen.“

„Er war also in deinem Quartier?“ der Skahr trat zu Jila und senkte seinen Kopf bis er ihren Geruch aufnehmen konnte. „Du riechst wie alle anderen Menschen.“

„Ach was, hätte ich jetzt nicht gedacht“, Jila drängte sich an dem Skahr vorbei und ging zum Ausgang der Schiffsbrücke. Nur um an dem Kraftfeld abzuprallen.

„Autsch, verdammt“, Sie setzte sich benommen auf.

Der Skahr sagte etwas und das Kraftfeld löste sich auf.

„Sagen sie Kor das er heute Abend ins ‚Da Kerell‘ kommen soll.“

„Das wird er kaum können“, sagte der Kommandant.

„Dann soll er mir Bescheid geben, wenn er dienstfrei hat, er schuldet mir ein Abendessen.“

Der Skahr sah Jila an und sie konnte seinen Blick nicht deuten. „Ich werde für dich und Kors Nachwuchs sorgen, du musst dir keine Gedanken machen“, sagte er schließlich.

Jila starrte den Skahr an. „Kors Nachwuchs? Ich wusste nicht das er Kinder hat und ich kann ganz gut für mich selbst sorgen.“

„Sein Nachwuchs der in dir heranwächst.“

Jila lachte verwirrt auf.

„Ich bin nicht schwanger.“

„Aber er hat doch dein Quartier benutzt um darin zu schlafen und kein Weibchen lässt einen männlichen Skahr in seinem Quartier schlafen, wenn er keinen Nachwuchs zeugen soll.“

„Er war alleine in meinem Quartier.“

„Da besagen aber die Nachrichten auf der Station anderes.“ Der Skahr legte einige der Nachrichten auf einen Schirm.

„Hey das sind private Nachrichten zwischen Stationsbewohnern“, fauchte Jila, „die gehen euch übergroße Dämonenfressen gar nichts an.“

„Die Leute unterhalten sich aber darüber das ein Skahr anscheinend eine Nacht in deinem Quartier verbracht hat. Etwas das ihm nicht zusteht. Er darf sich nicht paaren.“

Jila überflog einige der Nachrichten. Die Gerüchteküche war am brodeln, wie immer wenn ein Schiff mit hübschen Frauen, Space Marines, Kerell oder Banderei anlegte. Und die Skahr waren etwas Neues, etwas frisches.

„Hier wird sogar davon gesprochen das einige darauf gewettet haben das du einen von uns ‚flachlegen‘ wirst, wie es bei euch heißt. Du scheinst ein begehrtes Weibchen zu sein.“

Der Skahr kam Jila für ihren Geschmack etwas zu nah.

„Und selbst wenn wir die letzte Nacht etwas miteinander gehabt hätten ist es unsere Sache“, sagte sie.

Der Skahr war schneller bei ihr als sie reagieren konnte. Jila fühlte sich gepackt und

gegen eine Wand gedrückt.

„Er hatte nicht das Recht eine Weibliche aufzusuchen!

Seit er sein Schiff verloren hat und sich mir unterordnen musste, versucht er immer wieder zu zeigen das er der bessere Kommandant wäre.“

Jila tastete in einer Tasche ihres Overalls herum bis ihre Finger sich um kühles Metall schlossen. Der Plasmastrahl des Schneidbrenners brannte sich durch den Overall hindurch und traf den Skahr der ihr langsam die Luft abdrückte. Jila sank hustend zu Boden.

„Das nutzt dir nichts, Kor wird heute Abend hingerichtet.“ Der Skahr kam schwankend auf die Beine und neigte den Kopf. „Du bist ein wehrhaftes Weibchen eures Volkes. Es wäre mir Ehre mich mit dir zu paaren.“

„Du willst was?“ Jila richtete den Schneidbrenner direkt auf den Kopf von Rerk.

„Lass mich dir beweisen das ich ein besserer Vater für deinen Nachwuchs wäre, als der Schwächling Kor.“

„Das einzige was du kannst, ist mich zu Kor führen.“

„Er hat gegen unser wichtigstes Gesetz verstoßen, was willst du von ihm?“

„Ihn davor bewahren das er hingerichtet wird.“ Jila wusste nicht woher sie den Mut nahm im Angesicht von mehr als zehn bewaffneten Skahr weiterhin mit dem leeren Plasmaschneider auf Rerks Kopf zu zielen. Aber wenn Kor nur wegen dem Gerücht das sie die letzte Nacht gemeinsam verbracht hatten, getötet werden sollte, war es ihr das Risiko wert.

„Führe mich zu ihm oder du bist tot.“

„Töte mich, denn gegen eine Weibchen im Kampf zu verlieren ist schlimmer als der Tod.“

„Ich werde kein Wort darüber verlieren, wenn du Kor am Leben lässt.“

„Das ist genauso schlimm wie der Tod, wenn meine Mannschaft weis das ich es zugelassen habe das sich ein Rangniederer ungestraft paart werden sie sich gegen mich erheben.“

Jila sah Rerk in die Augen als dieser den Kopf hob obwohl immer noch der Plasmaschneider auf ihn gerichtet war.

„Ist der Tod die einzige Lösung für Kor?“

„Normalerweise töten wir Rangniedere für solch ein Vergehen nicht. Weibchen sind oft dumm und locken den Falschen unter ihre Decken. Normalerweise wird der Rangniedere auf einer Exilwelt ausgesetzt.“

Jila steckte den Brenner weg, ein Risiko aber ihr war grade eine Idee zur Problemlösung gekommen.

„Plasmainduktoren werden hochgefahren“, der junge Hilfstechner sah zu Jila, die ihren bandagierten Arm in einer Schlinge trug und deren Gesicht angeschwollen und mit blauen Flecken übersät war.

„Brennemannschaften bereithalten“, sagte sie ruhig.

„Induktoren einsatzbereit.“

Jila trat an das Sichtfenster der Überwachungsstation der Mine. Zwei Mann bedienten jeweils einen Brenner. Nur an einem stand eine einsame Gestalt.

„Übernehmen sie die Überwachung Markus“, sagte Jila zu dem breitschultrigen Ex-Marine der sich die ganze Zeit ihrer Genesung auf der Krankenstation um sie gekümmert hatte. „Ich muss einen Neuen am Schneider einweisen.“

Die Pranken um die Schneidersteuerung gelegt stand er wie eine Statue da. „Entspann dich, du musst den Brenner nicht mit Muskelkraft bewegen.“ Jila aktivierte eine der Steuerkonsolen.

„Zielen und schießen, wie in einem Gefecht“, sagte sie. Kor drehte sein vernarbtes Gesicht zu ihr. „Danke das ihr mein Leben gerettet habt Kommandantin. Es tut mir leid das Rerk auch euch so schlimm zugerichtet hat.“

„Nicht so förmlich Kor, hier unten ist es normal das jeder für den Andren einsteht. Hätte ich da einfach sterben lassen sollen für etwas das wir gar nicht getan haben? Hätte ich nein sagen sollen als Rerk sich mit meinem Vorschlag einverstanden erklärte aber einen Kampf forderte um seine Ehre wieder herzustellen?“

„Rerk hätte wissen müssen das sich eine Weibliche nie mit einem Niederen wie mir paaren würde. Er ist dumm.“

Jila legte eine Hand auf eine der angespannten Pranken Kors. „Ist es nicht dumm zu glauben das wir Menschen uns Partner ebenso aussuchen wie ihr Skahr? Du schuldest mir immer noch ein Essen ...“

Ende

2006 Iris Bergmann